

Zeichner aus ganz Deutschland engagieren sich in einem bundesweit einzigartigen Projekt für wohltätige Zwecke / Startschuss in Wernigerode

„Voll auf die Zwölf“ – Cartoons im Kalender helfen Kinderprojekten in Sachsen-Anhalt

Ein bislang bundesweit einzigartiges Projekt ist in Wernigerode an den Start gegangen. Zwölf Cartoonisten haben sich an ihre Zeichenbretter gesetzt; und herausgekommen ist der Kalender 2011, Witzig und nachdenklich, mit einem karitativen Hintergrund. Das Gemeinschaftswerk stellen die Künstler dem Wernigeröder Präventionsnetzwerk für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung, das im November unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Böhmer sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Von Regina Urvat

Wernigerode. Ein Novum in vielerlei Hinsicht. Erstmals haben ein Dutzend Cartoonisten – darunter eine Frau – gemeinsam einen Jahreskalender produziert. Für jeden einzelnen nichts Besonderes. „Dass sich aber gleich zwölf zusammen, jeder ein Monatsblatt mit seinen Ideen gestaltet und am Ende auch zwölf verschiedene Themen so toll dargestellt sind, das ist bislang einzigartig“, schwärmt Stephan Höstermann. Der Zeichner aus Esens an der Nordsee weiß, wovon er spricht. Ist „Hösti“ doch nicht nur der Initiator des Gemeinschaftswerks, sondern auch ein erfolgreicher Cartoonist und Designer mit langjähriger Erfahrung.



Mir geht es gut, deshalb gebe ich gern ab

Außerdem engagiert sich der 47-Jährige für karitative Projekte. „Mir geht es gut, deshalb gebe ich gern ab“, sagt der sonst stets witzelnde Mann stockernst. Neben UNICEF „International Children Help“ gehört sein Herz, wie er versichert, dem Wernigeröder Präventionsnetzwerk „life is my future“. Seit 2007 unterstützt „Hösti“ die starke Gemeinschaft von über 60 Institutionen, Vereinen und Trägern mit vielen engagierten Menschen, die sich für den Kinder- und Jugendschutz einbringen. „Solch einen Zusammenschluss findet man wirklich selten.“

Deshalb hilft Stephan Höstermann auf unterschiedliche Weise im Harz, ist der geistige und künstlerische Schöpfer des Netzwerk-Maskottchens, des Hasen „Oli“, zeichnet bei Veranstaltungen mit den Kindern, ist ihr Ehrenbotschafter und Freund sowieso.

Zusammen mit Maik König,

Zum 1. Familientag in Wernigerode wird der einzigartige Cartoonkalender präsentiert vorn: (stehend von links) Thomas „Tommes“ Jahn, Gunther „Ecki“ Eckert, Claus W. „Egon“ Scharfe, Stephan „Hösti“ Höstermann, Iris-Christina Leier, Dirk „Dipi“ Pietrzak sowie (hockend von links) Roland „Bommel“ Hoffmann, Maskottchen Hase „Oli“ alias Torsten Volkmann und Maik König.

Foto: privat

dem Vorsitzenden des Fördervereins von „life is my future“, ist vor einen halben Jahr die Kalenderidee entstanden. König ebenso „vernarrt“ wie Höstermann, waren sich über den Inhalt sofort einig. Jugendtypisches Verhalten frech, aber trotzdem mit ernstem Hintergrund aufgreifen. „Cool muss er sein, in der Sprache der jungen Leute überkommen. Dafür begeisterte der Meister des Cartoons elf Kollegen, die wie er schon als Kind die Schulhefte mit Zeichnungen voll kritzelten, Pulte bemalten und heute ihr Handwerk hervorragend verstehen.

So haben sich neben Stephan Höstermann auch Iris-Christina Leier aus Bruchsal, Oliver „Oli“ Hilbring aus Bochum, Dirk „Dipi“ Pietrzak aus Duisburg, Gunther „Ecki“ Eckert aus Sachsen, Roland „Bommel“ Hoffmann aus Aachen, Reinhard „Trumix“ Trummer

aus Konstanz, Volker Dörnermann aus Bochum, Heinz Schwarze-Blanke aus Horstmar/Westfalen, Thomas „Tommes“ Jahn aus Hessen, Claus W. „Egon“ Scharfe aus Schwedt und Christian „Zano“ Zonatelli aus Brühl an das Zeichenbrett bzw. die Herausforderung gesetzt.

Bis zu 30 Stunden lang gegrübelt

20 bis 30 Stunden, nicht am Stück, manchmal einige Tage, haben die Cartoonistin und Cartoonisten gegrübelt, entworfen, verworfen ... Keiner hat vom anderen gewusst, „was er da malt“, so „Tommes“, der wie auch die anderen „sehr gespannt war, wie das Ding dann mal aussieht“.

Es kann sich sehen lassen. Herausgekommen ist, da sind sich alle einig, „ein wirklich

fantastischer“ Cartoonkalender. Jede Monatsseite ist mit zwei Motiven zu einem Thema gestaltet. Das eine Bild zeigt, was völlig daneben, sprich uncool ist, das andere, wie man es besser machen kann. Jeder Monat ein anderes Thema – das heutzutage Kindern und Jugendlichen tagtäglich begegnen kann: Schulverweigerung, Diebstahl, Zigarettenkonsum, Gewalt, Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung, Drogenmissbrauch, Zivilcourage, Computerspielsucht, Intoleranz, Respektlosigkeit und Handysucht.

Und das lässig wie real gezeichnete Ding im A-3-Format mit dem originellen Titel „Voll auf die Zwölf“ kommt an. Davon haben sich sieben der zwölf Künstler bei der Premiere überzeugen können. Zum Familientag in Wernigerode ist der Kalender bei Jung und Alt ein regelrechter Verkaufsschla-

ger gewesen. „Auch haben wir uns die Finger regelrecht wund signiert“, erinnert sich Stephan Höstermann gern. Ebenso gern, dass die Vorstellung im Harz auch das allererste Treffen der Gruppe gewesen ist. „Bislang hatten wir nur in unserem Internetportal ToonsUP Kontakt.“ Dirk „Dipi“ Pietrzak fügt hinzu: „Es ist schon eine tolle Sache, wenn man Gutes tun und dabei gleichzeitig eine Menge Spaß haben kann.“

Damit das Projekt nun erfolgreich zu Ende geführt werden kann, müssen alle 1000 Kalender verkauft werden. Der Reinerlös soll nämlich dem Netzwerk zugute kommen. „Wir schenken sozusagen unser Kunstwerk den Kindern und Jugendlichen“, sagt „Hösti“ nicht ohne Stolz, dass seine Kollegen so uneigennützig mitgezogen haben. Immerhin hat diese erste Auflage einen Wert von rund 50 000 Euro. „Keine

Claus W. „Egon“ Scharfe zeigt beim Schnellzeichnen auf dem Familientag sein unvergleichliches Können. Der Zeichner kommt aus Schwedt in Brandenburg.

Bange, für eine Spende von 9,99 Euro ist der Cartoonkalender 2011 zu haben“, wirft Maik König ein und lässt nicht unerwähnt, dass den Druck der Verein international children help und die Vereinigte Volksbank unterstützt haben.

Gäste als Botschafter und Förderer gewinnen

Ein Wiedersehen mit den zwölf Cartoonisten wird es übrigens am 22. November in Wernigerode geben. Wenn „life is my future“ das zehnjährige Bestehen feiert. Mit der ersten Wohltätigkeitsgala, auf der die Interessen der Kinder, deren Sorgen und Wünsche voll in den Mittelpunkt gesetzt werden. „Die geladenen Gäste sollen als Botschafter, Förderer und Sprecher für unser großartiges Netzwerk im Harz gewonnen werden“, so Maik Kö-

nig. Die Schirmherrschaft haben zahlreiche Persönlichkeiten übernommen, darunter Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, Landrat Michael Ermrich, Dieter F. Kindermann, Präsident vom deutschen Kinderhilfswerk „international children help“, und Cartoonist Stephan „Hösti“ Höstermann. Letzterer aus Überzeugung: „Wir sind für alle Kinder verantwortlich. Es liegt an jedem von uns, zu helfen, aufzuklären, jedem Kind dieser Welt eine Chance auf Zukunft zu geben.“

Der Cartoonkalender „Voll auf die Zwölf“ kann beim Förderverein „life is my future“, Postfach 101310, 38843 Wernigerode oder per E-Mail unter info@limf.de bestellt werden. Weitere Informationen sind auch im Internet abrufbar unter:

www.linf.de.